



# Hinnerk - der kleine reporter

## „Eine sensible oder verrückte Uhr könnte zu mir passen“

### Casting für das Kindermusical „Ausgetickt“

**Plön (sk).** „Wenn man dort steht, wird die Bühne auf einmal ganz groß“, so Prof. Stephanie Koch verständnisvoll. Gemeinsam mit Erik Kross, dem musikalischen Leiter der Musical-Klasse der Kreismusikschule, schauten sich die Regisseurin sowie das ganze



**Tessa hätte schon gerne bei „König Keks“ mitgespielt und war die erste Bewerberin, die sich auf die Bühne traute.**

Team die Darbietungen der Bewerber für das neue Musical „Ausgetickt“ an und ermunterte die Casting-Teilnehmer wo es notwendig war.

21 Rollen sind für das Stück zu vergeben, 12 davon Gesangsrollen. 15 Jungen und Mädchen haben sich am vergangenen Samstag auf der Bühne in der Aula am Schiffsthal vorgestellt und Gedichte und Lieder präsentiert. Erste auf der Bühne war die fünfjährige Tessa aus Stoltenberg. Das kleine Mädchen wollte schon so gerne bei König Keks mitspielen und kennt das ganze Stück in- und auswendig, wie ihre Mutter erklärte. Damals war sie jedoch noch zu klein. „Jetzt möchte sie unbedingt mitmachen.“ Gleich

Schwester und Mama nahm die sechsjährige Eva aus Plön mit zur Verstärkung auf die Bühne. Von den Darbietungen ihrer Vorgänger noch etwas eingeschüchtert, verließ sie kurzfristig der Mut, vor allen Zuschauern auf der Bühne zu stehen. Doch dann sang sie gemeinsam mit der fünfjährigen Antonia „Kommt ein Vogel geflogen“ und setzte noch ein Gedicht nach. Obwohl männliche Teilnehmer schon mal den Jungs-Bonus hätten, wie Stephanie Koch lachend erklärte, waren sich alle einig, dass der zwölfjährige Tim aus Gaden-dorf bei Panker diesen nicht nötig hatte. Etwas nervös aber dennoch selbstbewusst sang er ein Stück aus König Keks vor. Wohl die älteste Teilnehmerin war die 20-jährige Sonja Kotte aus Plön und erfreute Stephanie Koch: „Da decken wir auch den Mittelbereich ab.“ Sonja stellte sich mit einem



**Sonja hatte sich schon darauf vorbereitet, die Älteste bei dem Casting zu sein. Dennoch möchte sie unbedingt mal in einem Musical mitspielen. Fotos: sk.**

Gedicht von Heinz Erhardt und einem Lied von Angelo Kelly auf die Bühne. Momentan absolviert sie ein freiwilliges ökologisches Jahr im Preetzer Umweltbüro. Musicals seien ihre Leidenschaft, erklärte sie anschließend. Zwar sei es schon etwas komisch, die Älteste zu sein, aber weil sie sich

die Proben von König Keks bereits angeschaut hatte, war sie darauf vorbereitet. „Eine sensible oder verrückte Uhr könnte zu mir passen“, überlegte sie.

Freude an der Musik und der Gemeinschaft, am Spielen und natürlich ein gutes Durchhaltevermögen sind es, was die angehenden Schauspieler mitbringen müssen. „Eine gewisse Musikalität sollte schon vorhanden sein, wenn es sich nicht gerade um eine reine Sprechrolle handelt, um sich in den Chor einzufügen“, erklärte Prof. Stephanie Koch. Nicht alle Bewerber werden eine Hauptrolle ergattern, aber die Musical-

Klasse wird versuchen, alle, die Lust haben, als Darsteller mit aufzunehmen. Und sollte jemand besonders gut sein, dann kann es sogar mal vorkommen, dass Erik Kross eigens ein Lied zusätzlich für ein Stück schreibt. „Wir wollen, dass die Kinder Freude haben und das Erlebnis Theater zu machen erhalten und anderen diese Freude weiter vermitteln können“, so Stephanie Koch.

„Wir nutzen nicht nur die Begabung der Kinder, sondern auch die der Eltern“, so die Regisseurin weiter. Diese helfen zum Teil beim Backen, bei den Kostümen, in der Maske, betreuen die kleinen Schauspieler oder ziehen einfach den Vorhang zur rechten Zeit auf und wieder zu. „Ohne die Eltern wären wir nichts.“

Nicht selten haben Koch und Kross am Samstag gestaunt: „Mensch bist Du groß geworden“, und „Du hast Dich sehr gut weiter entwickelt“. Denn einige der Bewerber



**Eva war ganz aufgeregt und hat ihre Schwester Antonia zur Unterstützung mit auf die Bühne genommen.**

hatten bereits schon mal eine kleine Rolle in den vergangenen Musicals oder Geschwister, die schon mitgespielt haben.

Im Schnitt probt die Musical-Klasse ein Wochenende im Monat, kurz vor der Premiere natürlich etwas öfter. Hinzu kommt eine wöchentliche Chorprobe in der Breitenauschule. Sieben Aufführungen stehen bereits fest, weitere können noch dazu kommen. Es ist das 14. Stück der Musical-Klasse, die in diesem Jahr ihr zehnjähriges Bestehen feiert. Meist werden zwei Stücke im Jahr aufgeführt – eines im Frühjahr und eines im Herbst. Im vergangenen Jahr wurde König Keks gespielt – insgesamt elf Mal und das nicht nur im Kreis Plön. Es sei ein tolles Erlebnis für die Kinder, mit dem Bus zu einem etwas weiter entfernten Spielort zu fahren, so die Regisseurin.

„Ausgetickt? Die Stunde der Uhren“ hat am am 26. Juni Premiere. Weiter Informationen unter [www.musical-klasse.de](http://www.musical-klasse.de).